



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CCXXII. Markgraf Friedrich verleiht dem Städtchen Apenburg auf Wunsch der von der Schulenburg das Recht, jährlich drei freie Märkte zu halten, am 25. April 1445.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

Henneke Medebeke tho Cricheldorpe hefft vry den denst vnd smalen tegeden.

Henneke Cleibe to Pertze hefft  $2\frac{1}{2}$  stücke vriges vnd den denst fry.

Matthies to Tangel hefft 1 stücke vriges vnd gift 24 fz. vor ein Lehnperd.

Hermen to Nigendorpe hefft 1 stück vriges.

Ock schall de Schult in Rekelinge geuen 3 schepel roggen, 3 honer van der warth.

Ock schall de Schulte tho Czeluelde in duffen deil geuen 2 schepel roggen.

Summa 10 stücke vnd 1 ferndel vriges, 24 fz., 5 schepel roggen, vnd 3 honer.

### III. Duffe nageschreuen sint Matthias geuallen.

De Schulte tho Stappenbeke hefft 3 stücke fries.

Henneke Bunnink to Winterfelde hefft 2 stücke vries.

Merten Henninges tho Winterfelde hat 1 stück vries.

De Schulte tho Syrow hefft 1 stück fries.

De Schulte tho Rorberge hefft 2 stücke fries vnde ock dato dat he van vns hefft tho

Niptze.

De Schulte tho Tangel hefft 1 stücke fries vnd gift 2 pund vor 1 Lehnperd.

De Schulte tho Pertze hefft 1 ferndel fries vnd den denst fry.

Ock schull de Schulte tho Rekelinge geuen 9 fz. van der wurt.

Summa 10 stücke vnd 1 ferndel fries 3 Marck vnd 1 schill.

Nach dem Schul. Copialb. auf Pr. Salzwehel.

Bem. Vergleicht man diese specielle Vertheilung zwischen den 3 Brüdern der weißen Linie, so stimmt sie mit dem, was nach der vorigen Urkunde die weiße Linie überhaupt erhalten, nicht. In beiden Verzeichnissen sind fast zur Hälfte verschiedene Hufe aufgeführt.

## CCXXII. Markgraf Friedrich verleiht dem Städtchen Apenburg auf Wunsch der von der Schulenburg das Recht, jährlich drei freie Märkte zu halten, am 25. April 1445.

Wir fridrich, — marggraue etc. Bekennen — das wir angesehen, betracht vnd gemercket haben solch getruwe vnd willig dinst, die vnserer herschafft vnd vns manigfeltlichen von vnseren lieben getruwen Berndes, wernerer, Buffen, Ritter, Berndes, Matthias vnd wernheren, Ern Berndes sone, Alle von der Schulenburg gnant, vnd von Iren Altforderen seligen vnd frunden bewyset, gescheen vnd getan worden sein, vnd furbas die auch in zekünftigen czyten von In wol bewyset vnd getan werden mugen und fullen; Darvmb vnd von besunderer gunst, gnaden vnd Ire hete willen haben wir Irem Stettlin Apenborch genant, In der alten Margk gelegen, das sie von vns vnd vnserer herschafft zu lehen haben, solche fryheit gegeben, das solch vorgnant Ir Stetlin Apenborch nach datum dieffes brieffes furbaz zu ewigen czeyten alle Jare drey frye Jarmarckte, zu solchen czyten, als hirnach geschriben steet, haben magk, den Ersten vff den Sonnabend Reminiscere In der fasten zu vespercyt anzugeen vnd wernde den Sontag Reminiscere ganz ubere; Der andere vff den Sonabend vocem iocunditatis vor vnnfers herren hemmelfart an czugeen vnd den ganczen Sontagk darnach weren sal, Der drytte, am Sonnabend vor sant Michelstag sich anheben sal, vnd den fontag vor sant Michelstag genzlichen weren, Es were denn das sant Michelstag vff eynen Sontag kame, so sollen sie solchen drytten Jarmarckte am Sonnabende anzuzug vnd den Sontag zu wernde acht tage

zcuor halden. Wer geben auch dem genannten Stetelin Apenborch solch fryheit vnde genade, dry frye Jarmarckt alle Jare also zuhalten, In aller wifz vnd matze, als wie die andern Stetten In vnzen Landen gelegen begnadet, gefryet vnd geben haben, In crafft vnd macht difzes briuees. Hirvmb so gebieten wir den vnnfuren, by vorlieferung vnnser hulde vnd gnade, das Ir das vorgnante Stettlin Apenborch by solcher frieheit, In von vns also gegeben, vngehindert sich der zu gebruchen, bliben lafzet; darannen tun sie vns ganz zu willen vnd zudaneke, Zcu Orkonde mit vnzem anhangenden Ingefigel versigelt vnd geben zcu prenpezlou am Sontage Canctate Anno domini etc. XLV<sup>o</sup>.

Dominus per se legit.

Nach dem Churmärk. Lehns-Copir-Buche No. XIX. fol. 11.

**CCXXIII. Godele von Oberg stiftet zwei Commenden in der Annen-Capelle und eine Spende, am 15. Juni 1445.**

— Ich Godele, Jahns von Oberge seel. Wedewe hebbe mit hülpe meiner söster Heinrichs Wedewe von Marenholte vndt Ander frommer Lüde — — gemaket eine Commende vp der Borch tho Saltzwedel Inn fünfte Annen Capelle dar thwe Priester tho sind — de die ohres Leuendes darein Jewelck Prester tho holden IV misse In der wecken vndt schullen die misse eindrechtigen holden, Also dat Alle Tage misse werde — — Wehre ok, dat der Prester welck affgingen von Dodes wegen, so schollen mine Döchter Kinder von Ilfen, Jahns Dochter von Oberge geboren, Alle Nemliken Fritze, Henning, Kuncke vndt Albrecht v. d. Schulenburg vndt öre Liues eruen einen andern böderuen Prester fetten in des Dodes stitte — — Wehre ock, dat de Prester welck wehren eines vnrechten Leuendes, Also dat it bewislich wehre, Dat he mit wifen tho schickende hedde, so schollen min vorgerorden kinder — den Prester aff fetten, vndt fetten enen Andern Prester in sine stede. — —

Ock hebbe ick — gemaket ein Ewig Licht in der Siluen Capellen funte Annen vff der Borch tho Soltwedel. Dat Licht schall brennen Dach vnd Nacht tho ewigen Tyden, vnd dat schollen ock die siluen Prester vorstan.

Ock ist dartho gemaket ein Ewige Spende de man geben schall Alle Freytage in der Partoter kercken tho Soltwedel. Hiertho hebbe Ick Godele gegeben tho dem ersten ein Husf, dat achter der Capelle funte Annen licht na minem Dode dat Ewig blieden schall bei den Commenden, dar de Prester inne wohnen schollen, de de Commenden hebben, vnd Johannes von Eickendorp fines siluesf Liues behoff der Tid fines Leuendes. Vnd wen Johannes von Eickendorp dodt ist, so schollen yd de Prester Alle beholden. Were ock dat — de Marggraf oder sine Nakömling dat hufs wedder kostte vor drittich Rinische gulden vndt hundert — so schollen miner Dochter Kinder vorbenomet, Vnd öhre Liues Erben vndt de twe Prester dat geld vnnemen, vndt leggen dat by den Rath van Saldwedel edder by de Sammelunge des Closters tho Damke tho guder Bewarunge, Also Lange dat de vorbemömete Fritze, Henning, Kunecke vndt Albrecht v. d. Sch. vndt ore Liues Erben vndt de twe Prester dat geld wedder anleggen An Woninge edder an Beteringe der Commenden, dar de Prester Inne wohnen. — — Ock hebbe Ick gelegt 600 Rinsche gulden by dem Rath von Lüneborch vndt de renten Alle — schollen de prester vnnemen vndt Delen de vnter sick, Ock schollen de prester hebben in dem Dorpe Bukau vndt — Brunow II schepel Roggen. Ock hefft Gerdt von Wultraw